

Warum sind 99,99% der kath. 'Priester' auf häretische 'Weihen' herein gefallen? Abgesehen von denen, die sie gar nicht befehlen konnten und mir ein großes Geschwür verbreiteten!

Sehr geehrter Herr Heller!

Ich habe zwar noch zwei weitere Kapitel konzipiert, aber das Wesentliche im Hinblick auf den Kern der Sache und die damit verbundene Problematik dürfte bereits hinreichend dargelegt sein, so daß jetzt ein Schlußwort genügen würde, das ich Ihnen noch nachreichen werde. Die beiden anderen Kapitel könnte ich in einem anderen Zusammenhang verwenden und 'einbringen', nämlich bei der ebenso verwirrten Sache des Verhältnisses von "potestas spiritualis Ordinis" und "potestas spiritualis ordinaria" im "Sacredotium Novae Legis". Denn Christus hat Seine Kirche auf die "(Priester-) Apostel und die Propheten" gebaut, nicht aber auf die 'Falschapel' und die 'falschen oder (Lügen-)Propheten'. ~~Aber auch nicht auf die Bischöfe!~~

Die kirchliche Situation der kath. Kirche war von seiten des Klerus reif für ein Vatikanum 2 und die aus ihm notwendig hervorgehende Produktion gänzlich neuer Ordinations-Riten - und dies alles trotz eines noch lebendigen kirchlichen Lehramtes bzw. noch intakten Apostolischen Stuhles, was in der ganzen Kirchengeschichte noch nie da war.

Ich hatte schon in den 50-er Jahren aufgrund meiner Kontakte mit Bischöfen und hohen Prälaten den immer stärker werdenden Verdacht, daß bei den Bischofs- und Priester-"Weihen" etwas nicht stimmte. Das Fehlen ganz bestimmter charismatischer Gnaden-Gaben und Dona Christi, ohne die ein 'geistliches Amt' nichtig und leer ist bzw. wird, war bei so~~manchen~~ manchen von ihnen derart offenkundig, daß man es hätte mit Händen greifen können. Am Pontificale und Rituale Romanum konnte das doch nicht liegen. Aber woran dann? Außerdem fiel mir auf, daß überall innerhalb des Klerus (gegenseitig!) mit dem Bußsakrament entweder der größte Schindluder getrieben oder es überhaupt nicht mehr ernst genommen wurde. Man 'las die hl. Messe' ~~mit~~ bedenkenlos mit Todsündern auf der Seele und bildete sich sogar ein, 'nie wirklich' eine Todsünde zu begehen, denn man war ja 'geweiht'! Es war erschreckend, wie viele 'Priester' dieses Kalibers es gegeben hat. Zudem wußten die meisten Priester (mir ist nie eine Ausnahme begegnet) nichts mehr von den notwendigen Bedingungen bezüglich der 'Spendung' eines Sakramentes, und viele unterstellten dem Empfang des 'Weihsakramentes' Gnaden-Wirkungen auf den menschlichen Geist, die es gar nicht bewirkt. Auch Herr Dr. Katzer glaubte (laut einem Artikel in der EINSICHT) an eine besondere 'Erleuchtung' durch den Hl. Geist, die einem Laien nicht zuteil werden könne. Vielleicht liegt hier der Grund, weswegen er sich nicht klar werden konnte in bezug auf die "Ungültigkeit" der 'neuen Weihen' und hier insbesondere nicht über die neue 'Bischofsweihe', d.h. die Episkopen-Ordination.

Es war ein schlauer Schachzug des Montini und der "Römischen Bischofssynode", den NOM zu forcieren und wie einen Hundeknochen in die Arena zu werfen, damit sich traditionalistische und progressistische Liturgiker und Ritualisten in ihn verbeißen, jahrelang! Handkommunion oder Mundkommunion, für viele oder für alle, zu viele Kreuzzeichen ~~und~~ Kniebeugen oder zu wenige, kath. Altar oder protestantischer Tisch etc. etc. Wer interessierte sich denn für die neue Schlangenbrut des in einem Ordinationsritus beschworenen und herbeigerufenen "Rx Spiritus principalis"!!!! 'Accipe Spiritum sanctum Principalem!'. Der "Rauch Satans" sei durch einen Spalt in die Kirche eingedrungen, jubelte der Montini; sein geäußertes Bedauern war reine Heuchelei. Und die 'erleuchtete' Visionärin von Fatima, die Schwester Lucia, wurde von Maria (!) in einer Privatoffenbarung dahingehend 'belehrt', (das schrieb sie in Briefen an Ordenspriester), daß der 'Heilige Vater' (Montini) nicht nur ein 'wahrer Papst' ~~son~~ sei, sondern auch 'viel leide', und daß man 'in der hl. Messe für ihn beten sollte'!!

Das tridentinische Dogma von der "intentio (specifica !) saltem faciendi quod" war schon lange vom 'katholischen (!) Ritualismus' und dem antidogmatischen Pseudoliturgenium außer ~~und~~ Kraft gesetzt worden und wurde gerade von denen, auf die es sich bezog (und das war die Mehrzahl der Bischöfe), nicht einmal mehr begriffen. Papst Leo XIII. setzte in seiner Bulle dieses Dogma als allgemein bekannt (im kath. Klerus!) voraus. Aber dies war gar nicht mehr der Fall. Außerdem hatte das Konzil von Trient das "sacramentum Ordinis" und die "sacra Ordinatio" ganz eng miteinander

T diese Positionen stärken das große (Katholizität) und dem früheren Kolibrito der K.D.S.U. Sie übertrug über den Bischofskorporation

verbunden, weil diese Sachverhalte auseinanderzubrechen drohten, und zwar <sup>auch</sup> wegen ~~xxx~~ diesbezüglich falscher philosophisch-theologischer Lehren der Skotisten (und Augustinisten), Die letzten, die diese Gefahr erkannten und sich dagegen wandten, waren die Salmantizenser und der Johannes a Sancto Thoma. Und dann ging es rapide abwärts mit der "sacra Ordinatio sacramenti Ordinis" - und dies trotz eines ~~ex~~ 'exakten Gebrauches' eines kirchlichen Ritus mit seinen Zeremonien und Gebeten in einer besonderen 'Ordinations-Messe'. Im übrigen ist <sup>auch</sup> im alten Ritus der Bischofskonsekration so manches nichts anderes als ein liturgisch-bombastischer Firlefanz, der das Wesen dieses besonderen "ritus sacralis" verdunkelt. Hätte das Vatikanum I zuende geführt werden können, dann // würde man vielleicht auch in dieser Beziehung Korrekturen in die Wege geleitet haben.

Die Abhandlung "Le drame anglican..." ist völlig verfehlt. Man hat weder das Wesen der neuen Ordinationen noch das der alten 'Weihen' begriffen. Das zeigt sich bereits auf Seite 19, wo gleich mehrere ~~xx~~ philosophisch-theologische Irrtümer zum Vorschein kommen und auch die Lehre von Thomas v. Aquin verfälscht und im Grunde gar nicht mehr verstanden wird, wie auch andere unverstandene und aus dem gegenständlichen Kontext einer Frage herausgerissenen Zitate beweisen. Thomas denkt ontologisch und biblisch und widerlegt dann ständig falsche Lehr-#traditionen' und neue Irrtümer der Gegenwart, ja nicht selten sogar mögliche Irrtümer in der Zukunft. Manchmal aber sagt er auch 'klugerweise' nicht alles, sondern begnügte sich mit einem Hinweis (um nicht einen noch größeren Haß auf ihn zu erzeugen, der sich sogar bis heute erhalten hat!).

Ist Ihnen eigentlich bekannt, daß Thomas das sacramentum Ordinis nicht in Verbindung gebracht hat mit dem sacramentum Baptismi und warum er diesen Fehler nicht gemacht hat? Er war der erste, der das sakramentale Priestertum mit zwei anderen "Sakramenten der Lebendigen" in Verbindung brachte, nämlich ~~xxx~~ sowohl mit der sakramentalen Firmung als auch mit der sakramentalen Ehe. Dieser großartige Gedanke wurde nie fruchtbar gemacht und ging im Laufe der Zeit völlig unter. Unnötig zu sagen, daß der Hauptschuldige der Klerikalismus der hochmütigen 'Kleruskirche' gewesen ist.

Haben Sie noch meinen Artikel über die Ehe, den ich noch einmal überarbeiten wollte? Ich kann ihn in meinen Unterlagen nicht finden. Vielleicht könnte ich mich jetzt darüber im Sinne von Thomas noch eingehender äußern, nachdem auch über die Zerstörung des sakramentalen Priestertums das Wesentliche gesagt ist. Im Alten Gesetz gab es keine sakramentale Ehe. Man konnte schon früher nicht bloß die 'einfachen' Welt- und Ordenspriester in die größte Verlegenheit stürzen, wenn man dieses Thema angeschnitten hat.

Die neuen Ordinationen sind (einschließlich der <sup>beabsichtigten</sup> Groß- oder Kleinschreibung von Wörtern in den vorgeschriebenen Texten) <sup>ausgeklügelte</sup> ~~xxxx~~ Riten der "römischen Konzilskirche". Sie haben nichts mit dem "wesentlichen Teil" eines Sakraments-Ritus zu tun, worauf Papst Leo XIII. so großen Wert legte, und liegen völlig außerhalb dessen, was ich in 4 Kapiteln auf dem Fundament einer alten Lehrtradition ausgeführt habe. Ich hoffe daß man das begreifen und dann auch erkennen wird, daß die Wurzeln dieses ganzen Übels schon ziemlich weit zurückliegen, und zwar in der kath. Kirche, nicht außerhalb derselben. Nur zwei Sakramente konnte man nicht zerstören, 1. die Taufe, da sie auch von Laien 'spendbar' ist, und 2. die Ehe, da sie nicht von einem Priester 'spendbar' ist. Das Altarssakrament aber kann nicht 'gespendet', sondern nur empfangen werden. Der NOM setzt voraus und fordert 'Presbyter', die keine Priester sind! Das haben die Traditionalisten, Integristen und Semisedisvakantisten nie begriffen. Diese Leute betrogen die 'einfachen Laien' genau so wie die konziliaren Neuheiden. - Ein "kath. Ritus" war noch nie deswegen ein 'gültiger', weil er ein katholischer ist. Es heißt nicht: "quod facit Ecclesia catholica"!

Herzliche Grüße  
Ihr

D. Wendland

*Bitte keine Fehler in lateinische Texte hineinbringen und auch die Unterscheidungen beibehalten oder nicht bindend schreiben. Die Leute in Rom hatten 1711 sogar den Diktator in der Legat*